

Bericht
über die
am 5. Juni 1906 in Marburg in Hessen abgehaltene
dreiundzwanzigste Generalversammlung
der
Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Zum ersten Male wurde die Generalversammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft losgelöst von der Tagung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte und auch zeitlich auf die Pfingstwoche verschoben und zwar in Marburg an der Lahn abgehalten. Damit ist nun all den Wünschen Rechnung getragen, welche auf den vorangehenden Generalversammlungen wiederholt zum Ausdruck und endlich zur Annahme gebracht worden sind. Die hier zu besprechende Versammlung hat mithin in der Geschichte unserer Gesellschaft eine besondere Bedeutung. Die Wahl Marburgs ist, wie seinerzeit [vgl. Bd. XXIII, 1905, S. (4)] berichtet worden ist, in Meran mit besonderer Rücksicht darauf erfolgt, dass auch die Deutsche Zoologische Gesellschaft beschlossen hatte, ihre Jahresversammlung in Marburg abzuhalten. So tagten nun im Jahre 1906 Zoologen und Botaniker gleichzeitig am gleichen Orte. Die Vorbereitungen für die Arbeiten unserer Gesellschaft waren dadurch wesentlich vereinfacht. Da die Herren ARTHUR MEYER und F. G. KOHL dem Präsidenten ihre Unterstützung zugesagt hatten und auch der Zoologe Herr MEISENHEIMER die Freundlichkeit hatte, als Obmann des Wohnungsausschusses für das Unterkommen der Teilnehmer an unserer Versammlung zu sorgen, wofür ihm auch an dieser Stelle gedankt sei, so konnte die Einladung zur Generalversammlung ordnungsmässig und rechtzeitig durch unsere Berichte erfolgen.

Die Einladung lautete:

Auf Beschluss der 1905 in Meran abgehaltenen Generalversammlung findet die diesjährige Generalversammlung

in **Marburg in Hessen,**

und zwar am **Dienstag, den 5. Juni,** vormittags 10 Uhr im Hörsaal des Botanischen Institutes der Universität statt.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden hiermit zur Teilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken eingeladen, dass auf derselben die nach § 15 des Reglements zu erledigenden Punkte der Tagesordnung, insbesondere die Wahlen des Präsidenten, seines Stellvertreters und der 15 Mitglieder des Ausschusses zur Verhandlung kommen werden.

Sammelreferate haben freundlichst angemeldet:

1. Herr Prof. Dr. F. KOHL (Marburg): Fortschritte auf dem Gebiete der Chlorophyllforschung und der Assimilation.
2. Herr Dr. P. CLAUSSEN (Freiburg i. B.): Über neuere Arbeiten zur Entwicklungsgeschichte der Ascomyceten.

Ausserdem sind bis jetzt Vorträge angekündigt von Herrn Prof. Dr. KOHL: 1. Neue Untersuchungen über das Ergrünen der Pflanzen, 2. Die Farbstoffe der Diatomeen-Chromatophoren, 3. Demonstrationen.

Den Mitgliedern wird überdies durch Herrn N. GAIDUKOV in besonderem Vortrage: „Über die Anwendung des Ultramikroskopes nach SIEDENTOPF für die Untersuchung lebender Objekte“ (mit Demonstration unter Benutzung der Apparate der Firma CARL ZEISS) Gelegenheit geboten, sich mit dem Ultramikroskop und seiner Verwendbarkeit bekannt zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gleichzeitig mit uns die Deutsche Zoologische Gesellschaft in Marburg tagen wird. Es empfiehlt sich daher, dass auch unsere Mitglieder sich bereits am Montag, den 4. Juni, abends 8 Uhr, zu gegenseitiger Begrüssung zwanglos im Hotel Ritter (Ketzerbach) vereinigen.

Über die Abhaltung von Sitzungen am Mittwoch den 6. Juni wird sich die Versammlung je nach der Zahl der zur Meldung gelangenden Vorträge am Tage der eigentlichen Generalversammlung schlüssig machen.

Da die Beschaffung von Wohnungen für unsere Mitglieder wegen der Pfingstzeit in Marburg auf Schwierigkeiten stossen dürfte, hat sich Herr Dr. MEISENHEIMER vom Zoologischen Institut (Ketzerbach 63) in freundlicher Weise bereit erklärt, Bestellungen von Zimmern unter Berücksichtigung besonderer Wünsche der Teilnehmer an der Versammlung entgegenzunehmen. Es empfiehlt sich, Herrn Dr. MEISENHEIMER möglichst bald Bestellungen und Wünsche

bekannt zu geben. Ausser den durch Vermittelung zu erlangenden Privatzimmern werden folgende Gasthöfe empfohlen:

Hotel Pfeiffer, Elisabethstrasse,
 „ Ritter, Ketzerbach,
 „ Kaiserhof, Bahnhofstrasse,
 Bahnhofshotel am Hauptbahnhof,
 Hotel Freidhof, Universitätsstrasse.

I. A.

Prof. Dr. CARL MÜLLER,
 Sekretär der Deutschen Botanischen
 Gesellschaft.

Dem Rufe war eine nicht allzu grosse Zahl von Fachgenossen gefolgt, die sich mit wenigen Ausnahmen bereits am Montag den 4. Juni (dem zweiten Pfingstfeiertage) abends im Hotel RITTER mit einer freilich viel stattlicheren Zahl von Zoologen zusammenfanden, um mit einer gewissen Spannung die Frage zu erörtern, ob die bevorstehende Geschäftssitzung eine Beschlussfähigkeit bringen werde oder nicht.

Die ordentliche Generalversammlung wurde am Dienstag den 5. Juni 1906, vormittags 10 Uhr, im Hörsaale des Botanischen Institutes im Botanischen Garten eröffnet. Die Anwesenheitsliste ergab nur 19 erschienene ordentliche Mitglieder, deren Namen zunächst hier folgen sollen. Es waren zugegen die Herren:

ADERHOLD-Dahlem (Berlin),
 BAUR-Berlin,
 BRUCK-Giessen,
 CLAUSSEN-Freiburg i. B.,
 GAIDUKOV-Jena,
 JAHN-Berlin,
 JOST-Strassburg i. E.,
 KIENITZ-GERLOFF-Weilburg,
 KOHL-Marburg i. H.,
 KROEMER-Geisenheim,

MEYER (ARTHUR)-Marburg i. H.,
 MÖBIUS-Frankfurt a. M.,
 MÜLLER (CARL)-Berlin,
 MUTH-Oppenheim a. Rh.,
 OLTMANNS-Freiburg i. B.,
 SCHENCK-Darmstadt,
 SCHWENDENER-Berlin,
 TISCHLER-Heidelberg,
 VOLKENS-Berlin.

Die Beschlussfähigkeit war mithin noch nicht erreicht.

Als Gäste nahmen an der Sitzung teil die Herren:

BLAKESLEE (damals in Halle),
 BREDEMANN-Marburg i. H.,
 EUKER-Marburg i. H.,

OHRSTRÖM-Marburg i. H.,
 MAGER-Marburg i. H.

Herr SCHWENDENER übernahm als Präsident der Gesellschaft die ihm zustehende Leitung der Versammlung, eröffnete die Sitzung um 10¹/₄ Uhr und begrüßte die erschienenen Mitglieder sowie die

anwesenden Gäste unter Hinweis auf die Schwierigkeiten, mit welchen die Generalversammlung bezüglich des Besuches seit Jahren zu kämpfen habe. Daraus einen Schluss auf einen Rückgang des Interesses an unserer Gesellschaft zu ziehen, würde erfreulicherweise verfehlt sein, da die Mitgliederzahl sich alljährlich steigere und im Geschäftsjahre 1905 mit 459 Mitgliedern ihren bisherigen Höhepunkt erreicht habe. Aber auch unsere Berichte legen Zeugnis dafür ab, dass unsere Gesellschaft nach wie vor gedeiht, schliesse doch unser Band XXIII (1905) mit 516 Seiten Text und dem Generalversammlungsheft von 98 Seiten unter Beigabe von 21 Tafeln ab.

Auch die Rechnungsablage des Schatzmeisters, über welche Anlage I [S. (9)] Auskunft bringt, lässt den Stand der Gesellschaft als günstig bezeichnen. Es müsse freilich in Rechnung gezogen werden, dass das laufende Geschäftsjahr durch Herausgabe des Registerbandes für die ersten 20 Jahrgänge unserer Berichte und die für das 25jährige Bestehen der Gesellschaft beschlossene Herausgabe einer Festschrift den Vermögensstand der Gesellschaft vermindern werde.¹⁾

An Stelle des durch Krankheit heimgesuchten Schatzmeisters Herrn OTTO MÜLLER gab der Sekretär Herr CARL MÜLLER den Kassenbericht auszugsweise zur Kenntnis, worauf dem Schatzmeister und damit dem Vorstände Entlastung erteilt wurde.

Im Anschluss an den Kassenbericht stellte Herr ADERHOLD den Antrag, der Vorstand möge veranlasst werden, bei der Verlagsfirma GEBR. BORNTRAEGER dahin zu wirken, dass diese einen Teil der Kosten für die Herstellung des Registerbandes übernehme. Herr ARTHUR MEYER präziserte diesen Antrag dahin, dass die Firma aufgefordert werden möchte, die Hälfte der Kosten für das Generalregister zu tragen. Die Versammlung stimmte dem einstimmig zu. Es musste natürlich dabei berücksichtigt werden, dass dieser Beschluss nicht als ohne Weiteres für den Verleger bindend angesprochen werden konnte, da der Vorstand auf Grund der von den früheren Generalversammlungen gefassten Beschlüsse bereits einen Vertrag über den Registerband geschlossen habe.²⁾

Herr SCHWENDENER gedachte sodann der im Laufe des Geschäftsjahres verstorbenen Mitglieder, denen zu Ehren sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. Bedauerlicherweise lagen urschriftliche Nachrufe nicht vor, obwohl von mehreren Verfassern die Einsendung

1) Der Registerband ist in der Weihnachtswoche 1906 den Mitgliedern kostenlos zugestellt worden.

2) Es mag hier mitgeteilt werden, dass die Verlagsbuchhandlung sich auf Grund späterer Vereinbarung einverstanden erklärt hat, der Gesellschaft aus dem Vertrieb des Registerbandes 400 Mk. zu überweisen.

solcher zugesagt war. Der Sekretär nahm hier Anlass, auf die sich dadurch ergebende Schwierigkeit in der Geschäftsführung, insbesondere bezüglich des Erscheinens unseres Generalversammlungsheftes hinzuweisen. An der sich anschliessenden Diskussion beteiligten sich die Herren OLTMANN, ARTHUR MEYER, ADERHOLD, MÖBIUS und TISCHLER. Aus diesen Erörterungen ergab sich der Antrag, dass die eingehenden wissenschaftlichen Arbeiten, welche auf der Generalversammlung zum Vortrage gelangen, entsprechend ihrem Eingangsdatum in die laufenden Hefte unserer Berichte aufgenommen werden sollen. Das Generalversammlungsheft solle dann mit besonderer Paginierung veröffentlicht werden und zwar unter Voranstellung der Nekrologe in der Reihenfolge, wie diese einlaufen, bis dann das Schlussheft den Band beende.

Dieser Antrag wurde mit 12 Stimmen zum Beschluss erhoben. Es mag hierzu bemerkt werden, dass diesem Beschlusse entsprechend schon die Eingänge aus der Generalversammlung in Meran im Vorjahre behandelt worden sind.²⁾

Da die obwaltende Beschlussunfähigkeit den Vollzug der Wahlen unmöglich machte, so wurden diese zunächst ausgesetzt. Sie kamen am Nachmittage des Sitzungstages zustande, da sich unser Mitglied Herr HESSE in Marburg trotz des Bestehens einer am gleichen Tage anzutretenden Amtsreise auf Grund einer ihm durch die Herren KOHL und CARL MÜLLER namens der Versammlung ausgesprochenen Bitte veranlasst sah, kurze Zeit der Versammlung beizuwohnen.

Eine längere Verhandlung erheischte die Frage der Wahl des Ortes und der Zeit für die nächste Generalversammlung. Herr OLTMANN wünschte wieder die Beziehung zur Versammlung der Zoologen gewahrt zu sehen.

Dem gegenüber betonte Herr ADERHOLD, dass die Gesellschaft im Jahre 1907 ihr 25-jähriges Bestehen feiern könne. Aus diesem Anlasse müsse der Wunsch ausgesprochen werden, dass eine Feier veranstaltet werde, welche, wenn irgend möglich, so zu legen wäre, dass eine grössere Zahl von Teilnehmern mit Wahrscheinlichkeit sich einfinde. Es wäre ganz besonders zu erstreben, dass die Deutsche Botanische Gesellschaft wenigstens diesmal mit der „Vereinigung der Vertreter der angewandten Botanik“ sowie mit der „Vereinigung der Vertreter der systematischen Botanik“ am gleichen Orte in derselben Woche tage. Aus diesem Grunde empfehle es sich auch, dass man

2) Auch in dem laufenden Geschäftsjahre wurde dem Rechnung getragen. Die in Marburg zum Vortrag gebrachten Arbeiten sind in den laufenden Heften veröffentlicht worden. Leider sind Nachrufe für die Berichte nicht eingegangen, weshalb der Vorstand den Abschluss des Jahrganges mit dem vorliegenden Schlussheft am 1. März d. J. angeordnet hat.

die Tagung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte berücksichtige, welche im September in Dresden stattfinden werde. Da die oben genannten Vereinigungen vor derselben Frage ständen, so lasse sich nach unverbindlichen Zusagen ihrer Vorstände gern die wünschenswerte Lage herbeiführen.

Nach den Erörterungen trat man diesem Antrage mit Vorbehalt bei. In erster Linie wurde Leipzig als Ort der im September 1907 abzuhaltenden Generalversammlung in Vorschlag gebracht und die Absendung einer darauf bezüglichen telegraphischen Anfrage an Herrn PFEFFER-Leipzig beschlossen. Ausser Leipzig kam noch Jena in Betracht.

Die später eintreffende telegraphische Mitteilung des Herrn PFEFFER lautete zustimmend, wies aber zugleich darauf hin, dass die Abhaltung der Generalversammlung in Leipzig während der Messzeit (in der ersten Hälfte des Septembers) eine Unmöglichkeit sein würde.

Nach Kenntnissgabe eines eingegangenen Grusses unseres Mitgliedes Herrn E. KLEIN-Luxemburg war der geschäftliche Teil der Generalversammlung bis auf die Wahlen erledigt. Für letztere wurde die auf Nachmittag 3 Uhr anberaumte Sitzung bestimmt. Für den Vorsitz während der wissenschaftlichen Mitteilungen dieser Sitzung wurde Herr ARTHUR MEYER gewählt.

Da die Vormittagszeit den Beginn der wissenschaftlichen Tätigkeit noch ermöglichte, so erbrachte Herr KOHL sofort sein in der Einladung angekündigtes Sammelreferat [siehe oben, S. (2)].

Die Pause bis zur nächsten Sitzung vereinigte sämtliche zur Generalversammlung erschienenen Mitglieder nebst einigen Gästen zu einem gemeinsamen Mittagmahle, dessen Veranstaltung der freundlichen Fürsorge des Herrn ARTHUR MEYER zu verdanken war.

Die Nachmittagssitzung wurde von 3 Uhr ab wiederum im Hörsaale des Botanischen Instituts abgehalten. Da Herr HESSE freundlichst erschienen und damit die Beschlussfähigkeit der Versammlung erreicht war, so konnten nunmehr die Wahlen vollzogen werden.

Es wurden gewählt:

Herr S. SCHWENDENER zum Präsidenten,

» W. PFEFFER zum Stellvertreter des Präsidenten.

Zu Mitgliedern des Ausschusses:

Herr CORRENS-Leipzig,
» FÜNFSTÜCK-Stuttgart,
» HEINRICHER-Innsbruck,
» KLEBS-Halle,

Herr MEYER-Marburg i. H.,
» MOLISCH-Prag,
» NOLL-Bonn,
» OLTMANNS-Freiburg i. B.,

Herr SCHRÖTER-Zürich,
 » SOLEREDER-Erlangen,
 » SOLMS-LAUBACH, Graf ZU,
 in Strassburg i. E.,

Herr STAHL-Jena,
 » VON TUBEUF-München,
 » VON VÖCHTING-Tübingen,
 » VON WETTSTEIN-Wien.

Unter dem Vorsitz des Herrn ARTHUR MEYER sprach sodann Herr BLAKESLEE über die geschlechtliche Trennung der Mucorineenmycelien und ihre Bedeutung für die Entstehung ihrer Zygosporien. Darauf hielt Herr CLAUSSEN seinen als Sammelreferat angekündigten Vortrag [siehe oben, S. (2)].

Da beim Schluss des Vortrages (4 Uhr 50 Minuten) das erwartete Telegramm aus Leipzig noch nicht eingetroffen war, so wurde bezüglich der nächsten Generalversammlung als Ort derselben Leipzig angenommen, für den Fall der Unmöglichkeit einer Tagung in Leipzig Jena in Aussicht genommen. Für die Zeitbestimmung ist es dem Präsidenten überlassen, sich mit den Vereinigungen für angewandte Botanik, sowie für systematische Botanik ins Einvernehmen zu setzen und, wenn möglich, die zweite Hälfte des Septembers für die Tagung festzuhalten.

Für die am Mittwoch, den 6. Juni, auf Nachmittag 3 Uhr abzuhaltende Sitzung wurde Herr OLTMANN durch Zuruf zum Vorsitzenden gewählt.

Am Mittwoch Vormittag demonstrierte Herr GAIDUKOV die Einrichtung des von der Firma ZEISS im Physikalischen Institut der Universität aufgestellten Ultramikroskopes unter Einschaltung von pflanzlichen Objekten, welche in den in unseren Berichten erschienenen Arbeiten des Herrn GAIDUKOV behandelt worden sind. Ein grösserer Teil der Botaniker besuchte sodann den Vortrag des Herrn HERTWIG-München „Über die Geschlechterdifferenzierung bei den Embryonen und Larven der Batrachier.“

In der unter dem Vorsitz des Herrn OLTMANN im Hörsaale des Botanischen Instituts am Nachmittag um 3 Uhr 25 Minuten eröffneten Sitzung sprach Herr KOHL-Marburg „Über die Assimilation der Kohlensäure durch das Karotin“. Der Inhalt des Vortrages ist in unseren Berichten (1906, S. 222—229) enthalten. Sodann sprach Herr KOHL über die Natur des Diatomins, an dessen Zusammensetzung Xanthophyll und Karotin den wesentlichsten Anteil haben.

Herr EUKER-Marburg behandelte hierauf den Gefässbündelverlauf in den Rhizomen von *Convallaria majalis*. Die Arbeit wurde in Heft 6, S. 330—339 dieses Jahrganges unserer Berichte veröffentlicht.

Herr SAAME-Giessen hielt einen Vortrag über die eigenartigen Doppelkerne im Endosperm bzw. im Embryosack von *Fritillaria*. Die Mitteilung ist in Heft 6, S. 306—309 dieses Bandes der Berichte, erschienen.

(8) Bericht über die dreiundzwanzigste Generalversammlung.

Herr MUTH-Oppenheim legte hierauf ein reiches Material von extraxillierten Sprossen von *Salvia pratensis* vor. Die Arbeit findet sich in Heft 7, S. 353—360 dieser Berichte, veröffentlicht.

Herr ARTHUR MEYER hielt sodann einen Vortrag über die Vorgänge und Erscheinungen beim Abtöten der Bakteriensporen. Der Inhalt des Vortrages bildet den Gegenstand der in Heft 6, S. 340 bis 352 gegebenen Mitteilung.

Zum Schluss machte Herr CARL MÜLLER noch auf das Erscheinen der neuesten KNY'schen Wandtafeln aufmerksam, welche während der Versammlung im Sitzungsraume ausgestellt waren. Es wurde besonders darauf hingewiesen, dass das Format der Tafeln gegen die bisher erschienenen der Sammlung wesentlich grösser gewählt worden sei, um die Verwendbarkeit der Tafeln auch in grösseren Räumen zu ermöglichen.

Wenn nun noch kurz erwähnt wird, dass auch der gesellige Teil der Versammlung, dank der Liebenswürdigkeit der Marburger Fachgenossen zu seinem Rechte kam, so mag mit dem Danke an dieselben dieser Bericht seinen Abschluss finden.

Berlin, im April 1907.

S. SCHWENDENER

z. Z. Präsident.

CARL MÜLLER

als Schriftführer.

Anlage I.**Rechnungsablage des Jahres 1905.**

	Soll		Haben	
	<i>M</i>	Pf.	<i>M</i>	Pf.
I. Beiträge - Konto.				
Im Jahre 1904 vorauf gezahlte Beiträge im Vortrage	592,50			
Im Jahre 1905 eingezahlte Beiträge	6863,54		7 456	04
Für Rechnung 1905 gezahlte Beiträge:				
74 Berliner à 20 <i>M</i>	1480,00			
366 Auswärtige à 15 <i>M</i>	5490,00			
19 Ausserordentliche à 10 <i>M</i>	190,00			
Mehrzahlungen	23,54			
459 Mitglieder zahlten	7 183	54		
Für Rechnung 1906ff. vorauf gezahlte Beiträge im Übertrage	272	50		
	7 456	04	7 456	04
II. Interessen - Konto.				
Zinsen aus dem Depôt und dem Konto-Korrent der Darlehnskasse	531	60		
III. Gewinn - Konto.				
GEBRÜDER BORNTREGER zahlten 25 pCt. des Reingewinnes an Band XXII.	321	00		
IV. Berichte - Konto.				
Band XXIII, Jahrgang 1905:				
516 + (98) + 2 = 616 Seiten Text; 21 Tafeln, 931,07 <i>gem</i> Holzschnitte usw. Entnommen 467 Exemplare (459 für Mitglieder, 7 für Ehrenmitglieder, 1 für den Schriftführer) .	4 577	25		
Ersatz für Farbentafel III	45	60
Kosten des Bandes XXIII.	4 531	65
	4 577	25	4 577	25
V. Kosten - Konto.				
Porto für Korrespondenzen usw.	116,27			
Porto für Versendung der Hefte	477,20			
Spesen und Provisionen	54,32			
Formulare usw.	170,00			
Honorare usw.	776,50			
Institutsdiener.	10,00			
Glückwunschsreiben	6,00			
	.	.	1 610	64

	Soll		Haben	
	<i>M</i>	Pf.	<i>M</i>	Pf.
VI. Kapital-Konto.				
Am 1. Januar 1905 Vermögen im Vortrage:				
Fester Bestand	5000,00	<i>M</i>		
Lebenslängl. Mitglieder	600,00	"		
Flüssiges Vermögen	5020,42	"	10 620	42
I. Beiträge-Konto			7 183	54
II. Interessen-Konto			531	60
III. Gewinn-Konto			321	00
IV. Berichte-Konto	4 531	65		
V. Kosten-Konto	1 610	64		
Am 31. Dezember 1905 Vermögen im Übertrage:				
Fester Bestand	5000,00	<i>M</i>		
Lebenslängl. Mitglieder	600,00	"		
Flüssiges Vermögen	6914,27	"	12 514	27
	18 656	56	18 656	56
Voranschlag für 1906.				
(Durchschnitt der letzten drei Jahre).				
Vortrag des Vermögens am 1. Januar			12 514	27
Beiträge			7 060	00
Zinsen			533	00
Gewinn			250	00
Kosten	1 630	00		
Berichte	5 010	00		
Festschrift und Generalregister	8 117	27		
Vermögen am 31. Dezember 1906 im Übertrage	5 600	00		
	20 351	27	20 357	27

Die Einnahmen aus den Beiträgen betragen 7183,54 *M*; die laufenden Ausgaben betragen 6142,29 *M*. Folglich sind 1041,25 *M* mehr eingenommen als ausgegeben. Bei 459 zahlenden Mitgliedern kommt auf jedes Mitglied 15,65 *M* Beitrag und 13,41 *M* Ausgabe.

Die Herausgabe einer Festschrift und eines Generalregisters der ersten 20 Bände der Berichte ist beschlossen. Die Kosten für diese beiden Publikationen wurden im Voranschlage mit 8117,27 *M*, vorbehaltlich spezielleren Anschlages, eingesetzt.

Berlin, Mai 1906.

OTTO MÜLLER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bericht über die am 5. Juni 1906 in Marburg in Hessen abgehaltene dreiundzwanzigste Generalversammlung Deutschen Botanischen Gesellschaft 1001-1010](#)